

# Die Richtung stimmt

**Volleyball 1. Liga Oftringen** liegt nach der Hinrunde auf dem starken dritten Platz und es wäre gar mehr möglich.

Gegen den VBC Bern traten die Oftringerinnen zum Abschluss der Vorrunde in der erschreckend niedrigen Bethlehemhalle an. Trotzdem entwickelte sich von Anfang an ein Kampf auf hohem Niveau. Nach einem kleinen Rückstand zu Beginn des ersten Satzes und einem frühen Timeout holten die Oftringerinnen auf und lieferten sich mit dem Gegner ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Doch schliesslich war es Bern, das den ersten Satz mit 28:26 für sich entschied. Im zweiten Satz machte dem VBCO der gegnerische Service schwer zu schaffen. Zudem gab es einige Absprachefehler, was zu einem Rückstand von sechs Zählern führte. Nach dem zweiten Timeout bei 14:20 lancierten die Oftringerinnen die Aufholjagd. Trotzdem ging der zweite Satz mit 25:23 knapp an Bern. Im dritten Durchgang jagte ein spektakulärer Punkt den nächsten, die Teams schenkten sich nichts. Bei 15:15 musste Oftringen fünf Bälle in Serie an den Gegner abtreten - unter anderem der viel zu tief hängenden Ringe wegen. Aber die Gäste rafften sich noch einmal auf, holten Punkt für Punkt zurück und wehrten zwei Matchbälle ab. Erneut bei 28:26 endete der Abschnitt und somit der Match.

Das erklärte Ziel von Coach Amir Mustafic verpasste Oftringen somit in Bern. «Mit einem Sieg wollen wir die Vorrunde in der Gruppe B auf Platz

zwei abschliessen», sagte er noch vor dem Match. Mit der Niederlage und weil Solothurn zeitgleich Oberdiessbach 3:1 schlug, fiel der VBCO auf den dritten Rang zurück. Diese Klassierung darf aber als beachtliche Leistung eingestuft werden. Als Aufsteiger fand Mustafics Equipe schnell den Tritt in der 1. Liga und steigerte sich während der Vorrunde stetig. Den playoffberechtigenden zweiten Rang verspielte man sich vorerst mit dem ganz schwachen Auftritt in Schmittlen (2:3).

## Dem Tief entgegenhalten

Sechs der neun Partien entschied Oftringen für sich. «Langsam findet ein Umdenken statt in der Mannschaft», meint Trainer Amir Mustafic, «das

**«Langsam findet ein Umdenken statt. Das Selbstvertrauen wächst.»**

**Amir Mustafic** Coach VBC Oftringen

Selbstvertrauen wächst, aber da ist noch mehr möglich und nötig.» Er ist überzeugt, dass sein Team auch die einzigen bei-

den stärkeren Gegner Münchenbuchsee und Bern schlagen könnte, wenn das berühmt-berüchtigte zwischenzeitliche Tief nicht einsetzen würde. «Bei uns läuft es nie nur einer Spielerin schlecht, sondern gleich allen. Wir lassen uns dann stark verunsichern», sagt der Coach. Er hofft, dass es in der Rückrunde in jenen schwachen Phasen allen Spielerinnen gelingt, sich auf jene Elemente zu konzentrieren, die trotz zwischenzeitlicher Baisse funktionieren. «Es ist nie alles schlecht, wenn es im Angriff nicht klappt, kann man immer noch auf den Service oder die Annahme aufbauen», betont er. Zudem rechnet er damit, dass die Auswechselspielerinnen weiterhin Fortschritte erzielen und er so mehr Wechsel vornehmen kann, ohne dass die Spielqualität abnimmt. (NFL/GAM)